

Protokoll

der Synode der Ev.-altreformierte Kirche in Niedersachsen

am Mittwoch, 6. November 2024, ab 9.00 Uhr in Nordhorn

I. Lesung, Andacht, Gebet

Für die einladende Gemeinde Nordhorn eröffnet Pn. Saskia Klompmaker die Versammlung mit einer Andacht zur Frage: Was ist Glück? Im Internet ist eine Definition zu finden, die Glück als „Zustand des inneren Wohlbefindens“ beschreibt. In der Bibel klingt immer wieder an, dass Glück in der Nähe zu Gott zu finden ist. Dort ist Glück auch eng verbunden mit dem Begriff „Segen“. Schon in der Schöpfungsgeschichte klingt dieser an. An vielen Stellen findet sich der Gedanke, dass Gott sein Volk segnet, u.a. auch im Aaronitischen Segen. Was für ein Glück, einen solchen Gott zu haben! Saskia Klompmaker bittet im Gebet um den Segen Gottes für die Versammlung.

II. Eröffnung

Der Vorsitzende Gerold Klompmaker begrüßt alle Anwesenden zur Novembersitzung der Synode. Chr. Heikens fehlt entschuldigt, die Gemeinde Bunde ist nur mit einem Vertreter anwesend. Helge Johr ist vom reformierten Moderamen dabei.

Anne Aalderink und Uwe Kanig werden als erstmalig Teilnehmende auf die Treue zum Bekennen verpflichtet.

III. Protokoll vom 5. Juni 2024 in Nordhorn (S.303-313)

Das Protokoll der vorigen Versammlung wird ohne Änderungen genehmigt und unterzeichnet.

Als unerledigter Punkt wird angemerkt:

Es ist noch keine Person für die Psalmenkommission ernannt worden. Die Nachfrage hat ergeben, dass die Arbeit zwar schon fortgeschritten, aber eine Mitarbeit von Seiten der altreformierten Kirche erwünscht und sinnvoll ist. Der Musikausschuss soll sich um einen Kandidaten bemühen.

Zum Kirchentag 2025: Der Stand ist angemeldet, es ist jedoch noch jemand nötig, der die Organisation übernimmt. Der Ausschuss für Gottesdienst und Gemeindeaufbau soll sich um eine Person bemühen.

Neue Roll-Ups sind bisher noch nicht erstellt worden. Die Ausschüsse sollen für eine Aktualisierung sorgen, möglichst bis Ende des Jahres.

IV. 1. Schriftverkehr und Bericht des Moderamens

Der Sekretär Hermann Teunis berichtet von verschiedenen eingegangenen Schreiben.

1. Die ACK-Deutschland hat in einem Schreiben vom 8.7.2024 um die Anpassung des Beitrags gebeten. Im Bericht des Moderamens findet sich dieser Punkt wieder.
2. Brot für die Welt wegen Kürzung der Mittel vom 14.8.24 (siehe Bericht des Moderamens)
3. Einladungen zu Verabschiedungen und Einführung von Pastoren (s.Bericht des Mod-)
4. Der Kirchenrat der Ev.-altref. Kirchengemeinde Emlichheim hat mitgeteilt, dass Lektor Hendrik Vennegerts und Heye Heikens wegen der Ausbildung zum Prediger i. E. jemanden suchen, der sie als Mentor dabei begleiten kann. Angedacht es, dass es ein Mentorenteam geben soll, in dem auch ein(e) Pastor(in) aus der EAK mitwirken soll. In der Aussprache zeigt sich, dass Heye Heikens erst noch die Lektorenausbildung machen muss, sodass der Bedarf erst in gut einem Jahr gegeben ist. Die Mentorenschaft können auch pensionierte Pastoren übernehmen. Dieter Wiggers erklärt sich prinzipiell bereit, für eine solche Aufgabe bereit zu stehen, allerdings wäre es seiner Meinung nach sinnvoll, dass der Pastor der Gemeinde, zu der die Kandidaten gehören, als erstes in Frage kommt. Da es zeitlich noch nicht drängend ist, soll abgewartet werden, wie die Situation sich im nächsten Jahr entwickelt. Der Ausschuss Kirche und Theologie nimmt diesen Punkt mit.

2. Bericht des Moderamens

Der Vorsitzende erläutert den Bericht des Moderamens. Nachdem die neu zusammengesetzte Synode sich am 5. Juni ein neues Moderamen gegeben hat, ist es nun an der Zeit, die **Ausschüsse der Synode** neu zu besetzen. Dafür wurden die Gemeinden und die scheidenden Ausschüsse gebeten, dem Moderamen Vorschläge vorzulegen. Dieses hat nun aufgrund der Vorschläge eine Neubesetzung vorgeschlagen. Die bisherigen Ausschüsse bleiben noch bis Ende des Kalenderjahres aktiv und übergeben ihre Aufgabe dann den neuen zum 1. Januar 2025.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse wird wie folgt beschlossen:

Diakonie (1 Enth.)

Gerlinde Bloemendal (Hoogstede)

Eva-Maria Franke (Laar)

Gerhard Husmann (Bad Bentheim)

Gerold Klompmaker (Bad Bentheim)

Uwe Kanig (Campen/Emden)

Gert Vette (Veldhausen)

Mission & Ökumene (einst.)

Fritz Baarlink (Bad Bentheim)

Gerda Genzink (Veldhausen)

Harm ten Kate (Uelsen)

Hermann Teunis (Hoogstede)

Tetje Reijenga (Campen/Emden)

Gunda Wesselink (Emlichheim)

Gemeindeaufbau & Öffentlichkeitsarbeit (einst.)

Günter Alsmeier (Bad Bentheim)

Sylvia van Anken (Wilsum)

Linda Ensink (Wilsum)

Eckhart Klein (Nordhorn)

Saskia Klompmaker (Nordhorn)

Kirche & Theologie (einst.)

Dieter Bouws (Uelsen)

Christoph Heikens (Bunde)

Jörg Schrovenwever (Nordhorn)

Hendrik Vennegeerts (Emlichheim)

Siegfriede Verwold (Bad Bentheim)

Dieter Wiggers (Nordhorn)

Verwaltung & Planung (einst.)

Egbert Beniermann (Hoogstede)

Heye Heikens (Emlichheim)

Manfred Koenen (Bunde)

Günter Pastunink (Bad Bentheim)

Gunnar Lamberink (Veldhausen)

Friedhelm Schrader (Wuppertal)

Herbert Klinge (Beauftragter)

Gottesdienst & Kirchenmusik (einst.)

Lothar Heetderks (Ihrhove)

Jenny Wagner (Wilsum)

Folkert Heikens (Ihrhove)

Jenni Rotmann (Hoogstede)

Harald Vennegeerts (Bunde)

Kinder & Jugendarbeit (einst.)Christoph Heikens (Bunde)

Jens Legtenborg (Emlichheim)

Anna Zwaferink (Laar)

Sebastian Züter (Bad Bentheim)

Yvonne Brouwer (Veldhausen)

Anna Veldink (Nordhorn)

Die unterstrichenen Personen sollen als Einberufende tätig werden.

Lothar Heetderks bedauert es, dass im Ausschuss Kirchenmusik und Liturgie nur ein Pastor vertreten ist, während in anderen Ausschüssen z.T. drei Pastoren sind. Diese unterschiedliche Besetzung hat zum Teil mit der persönlichen Präferenz zu tun. Außerdem besteht die Hoffnung, dass im Laufe der nächsten Monate ein(e) PastorIn (oder mehrere) dazu kommen, wodurch die Besetzung ergänzt werden kann.

Pastor Teunis bittet darum, dass die Einberufenden der Ausschüsse die eben gewählten Personen zeitnah über die Wahl informieren.

Übernahme der Kosten für die Klausurtagung der PastorInnen. Jährlich treffen sich die Pastorinnen und Pastoren unserer Kirche zu einem zweitägigen Austausch im Kloster Frenswegen. Dieser Austausch über Anliegen der Gemeinden und der Kirche ist aus Sicht der PastorInnen wesentlich und wichtig. Die PastorInnenschaft hat darum die Synode gebeten, die anfallenden Kosten in voller Höhe zu tragen.

Beschluss: (einst.)

Die Synode stimmt dem Vorschlag der PastorInnenschaft zu, die Kosten der zweitägigen Pastorenklausurtagung ab 2024 zu übernehmen.

Die entstehenden Tagungskosten (inkl. Übernachtung und Anfahrt) werden der Synodekasse entnommen.

Vakanz in Emlichheim und Veldhausen / Neubesetzung Stelle Wuppertal und Campen/Emden:

Seit Juni dieses Jahres ist eine der beiden Pastorenstellen in Emlichheim vakant. Pastor Schrader wurde nach 28 Dienstjahren in Emlichheim verabschiedet. Für den Synodalverband und die Synode sprach Pastor Wiggers ein Grußwort.

In der Gemeinde Veldhausen wurde Pastor Baarlink am 27. Oktober in den Ruhestand verabschiedet. Er hat der Veldhauser Gemeinde 33 Jahren gedient, zuvor den Gemeinden Ihrhove/Neermoor seit Mai 1985 sechs Jahre. Im übergemeindlichen Bereich hat Pastor Baarlink an vielen verschiedenen Stellen segensreich gewirkt, u.a. als Vorsitzender der Synode und in vielen Ausschüssen der Synode. Dafür gilt ihm auch der Dank der Synode! Der Vorsitzende wünscht den beiden Gemeinden Emlichheim und Veldhausen segensreiche Beratungen und Bemühungen, die Vakanzen wieder zu besetzen.

Die Gemeinde Wuppertal hat, nachdem Pastor Schrader seinen Dienst in Emlichheim beendet hat, Kontakt mit Pastor Schrader bezüglich der Wiederbesetzung der von den Wuppertalern ausgeschriebenen 50% Stelle aufgenommen. Die Gespräche führten dazu, dass Pastor Schrader seinen Dienst in der Niederländisch-Reformierten Gemeinde Wuppertal mit der besagten Teilzeitstelle fortführen wird. Die Einführung in die Wuppertaler Gemeinde hat am 22. September in einem Nachmittagsgottesdienst stattgefunden. Die Synode freut sich sowohl für die Niederländisch-Reformierte Gemeinde in Wuppertal als auch für Pastor Schrader und wünscht der künftigen Zusammenarbeit Gottes Segen.

Auch in der Gemeinde Campen/Emden hat sich Erfreuliches getan. Nachdem diese Gemeinde längere Zeit vakant war, kam es zu Kontakten mit Pastor Kanig, der zunächst eine Probezeit in der Gemeinde absolvierte. Am 27. Oktober ist Pastor Kanig in den Dienst der Gemeinde Campen/Emden mit einer 40%-Stelle eingeführt worden. Auch dieser Gemeinde und Pastor Kanig gelten herzliche Segenswünsche für die künftige Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende wünscht den Gemeinden Emlichheim und Veldhausen Gottes Segen für die Neubesetzung der vakanten Stellen. Er weist darauf hin, dass für den Fall, dass jemand von außerhalb berufen werden soll, vorher ein Kolloquium absolviert werden und in jedem Fall der VPA einbezogen werden muss.

Delegationsbesuch aus Sumba

Vom 30.8. bis 16.9. hat eine Delegation unserer Partnerkirche aus Sumba (GKS unsere Gemeinden besucht. Teilgenommen haben Pn. Marlin Lomi und P. Jakob Billi (GKSynodemoderamen), Pn. Irene Umbu Lolo und Pn. Herlina Ratu Kenya (Peruati) sowie Arniyati Dangga Mesa und Gianni Amelya Gah (STT-Lewa). Es hat viele gute Begegnungen in den Gemeinden gegeben. Ein großer Dank gilt dem Missionsausschuss der Synode, den HelferInnen in den Gemeinden und den gastgebenden Familien für ihren Einsatz zum Gelingen dieses Besuches.

Eko Alberts verstorben

Pastor Eko Alberts ist am 15. August 2024 im Alter von 80 Jahren verstorben. Er diente der Gemeinde Laar von 1971-1975 und der Gemeinde Bad Bentheim von 1975 bis 1989. Sein kluges, innovatives und ruhiges Denken, Reden und Handeln wird den Gemeinden und uns als Synode dankbar in Erinnerung bleiben. Eko Alberts wechselte 1989 in die Lippische Landeskirche und zog nach seiner Pensionierung mit seiner Frau nach Bad Godesberg in die Nähe seiner Tochter. Dort wurde er am 27. August 2024 zu Grabe getragen. Der Trauerfamilie wünscht die Synode Gottes reichen Trost!

Abordnung Gesamtsynode Ev.-ref. Kirche

Seit etlichen Jahren wurde unsere Kirche von Pastor Teunis auf der Gesamtsynode der Ev.-ref. Kirche vertreten. Sein Stellvertreter war Pastor Heetderks. Diese Aufgabe möchte er nun abgeben. Das Moderamen schlägt für die nächsten drei Jahre Egbert Kolthoff als Vertreter vor und Pastor Klompmaker als seinen Stellvertreter. Im Jahr 2027 soll es dann zu einer Rotation kommen und Pastor Klompmaker übernimmt die erste Vertretung, während Ebert Kolthoff zum Stellvertreter wird. Es ist sinnvoll, dass diese Aufgabe ans Moderamen gekoppelt ist.

ACK: Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) hat in ihrem Schreiben vom 08.07.2024 die Ev.-altreformierte Kirche darum gebeten, den Jahresbeitrag anzupassen. Seit vielen Jahren beträgt er 785 Euro. Ein Vergleich mit anderen Freikirchen in der ACK macht deutlich, dass ein Beitrag von 2000 Euro pro Jahr für die Größe unserer Kirche angemessen wäre. Große Kirchen zahlen einen deutlich höheren Beitrag.

Beschluss: (einst.)

Die Synode beschließt, dass der Jahresbeitrag für die ACK auf 2000 Euro erhöht wird.

Homepage und Verantwortlicher: In den vergangenen Jahren hat Pastor Baarlink dafür gesorgt, dass die Ev.-altreformierte Kirche nicht nur eine Homepage hat, sondern diese auch mit den nötigen Informationen bestückt wird. Für diesen Einsatz gilt ihm der Dank der Synode.

Nun ist er in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Der Ausschuss für Gemeindeaufbau und Öffentlichkeitsarbeit bemüht sich um eine Nachfolge für die Betreuung der Homepage. Bis eine Nachfolge gefunden wird, ist Pastor Baarlink bereit, diese Seite weiterhin zu betreuen.

Beschluss: (einst.)

Die Synode beauftragt den Ausschuss „Gemeindeaufbau und Öffentlichkeitsarbeit“, die Nachfolgeregelung der Homepagebetreuung weiterhin zu verfolgen und sich Gedanken über eine Aktualisierung der Homepage zu machen.

Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen

Vor einigen Monaten hat unsere Kirche eine Einladung von der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen zu ihrer 27. Generalversammlung, die vom 14. bis 23. Oktober 2025 in Chiang Mai (Thailand) stattfindet, erhalten. Das Moderamen ist der Ansicht, dass eine Abordnung der Ev.-altreformierten Kirche angesichts der Entfernung und der Kosten nicht sinnvoll ist. Über die Reformierte Kirche, die sicherlich teilnehmen wird, können wir indirekt vertreten sein.

Pastor Heetderks weist darauf hin, dass es ursprünglich auch nicht vorgesehen war, im Zusammenhang mit dem WCRC „überall auf der Welt“ dabei zu sein.

Sollte jemand auf eigene Kosten an der Versammlung teilnehmen wollen, könnte eine Entsendung durch die Synode in Erwägung gezogen werden.

Archivbeauftragte/r: Pastor i.R. Gerrit Jan Beuker betreut schon seit vielen Jahren das Archiv unserer Kirche, das in Wilsum untergebracht ist. Er bittet darum, jemanden an die Seite gestellt zu bekommen, der in Zukunft seine Arbeit übernehmen kann.

Beschluss: (einst.)

Die Synode beauftragt den Ausschuss „Gemeindefortbildung und Öffentlichkeitsarbeit“ einen Mitarbeiter für die archivarische Arbeit der Synode zu finden, der perspektivisch Nachfolger von Pastor Beuker werden kann.

Vorgesehene Kürzungen im Bundeshaushalt 2025: „Brot für die Welt“ hat sich mit Informationen an die Mitgliedskirchen gewandt, die die Planungen der Koalitionäre zum Bundeshaushalt 2025 beinhalten. Darin wird deutlich, dass teilweise massive Kürzungen der Mittel für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe für 2025 vorgesehen sind. Der Diakonieausschuss und das Moderamen sind der Meinung, dass diese Kürzungen gravierende Folgen für Menschen haben wird, die auf diese Hilfe angewiesen sind. Zudem stehen die Mittelkürzungen dem Willen entgegen, Fluchtursachen vor Ort zu bekämpfen.

Mit einem Schreiben an die Bundestagsabgeordneten unseres Einzugsgebietes hat das Moderamen auf die Folgen der geplanten Kürzungen mit der Bitte hingewiesen, diese zu verhindern oder zumindest daraufhin zu wirken, diese abzumildern. Bisher hat es eine Rückmeldung gegeben.

Nächste Frühjahrssynode

Das Moderamen hatte der Synode vorgeschlagen, im Frühjahr in den neu renovierten Räumlichkeiten der Gemeinde Ihrhove die Synodeversammlung abzuhalten. Da es dort terminlich nicht passend ist, soll die nächste Sitzung in Veldhausen und die übernächste dann in Ihrhove stattfinden.

V. Grußworte, Anträge, Eingaben, Referate

Das Moderamen hat Gerhard Naber, der seit vielen Jahren im christlich-jüdischen Kontakt aktiv ist, gebeten, auf den aktuellen Konflikt im Nahen Osten einzugehen.

Gerhard Naber macht in seinem Vortrag deutlich, dass eine einfache Lösung der Problematik nicht möglich ist. Er weist hin auf die vielschichtigen Hintergründe des Konflikts, auf die konträren Sichtweisen der beteiligten Gruppen und die Existenzangst, die es in Israel gibt. In einem Bericht für den Grenzbotsen möchte er eine Zusammenfassung des Referats einem größeren Kreis zur Verfügung stellen.

Auf Nachfrage bestätigt er, dass kritische Anfragen an die gegenwärtige israelische Regierung keine Infragestellung der Existenz Israels sind. Der Vorsitzende dankt Gerhard Naber für seinen fundierten Beitrag.

VI. Aus den Ausschüssen

1. Verwaltungs- und Planungsausschuss VPA

Herbert Klinge führt in den Bericht ein.

1. Protokoll Frühjahrssynode vom 05.06.2024 - Arbeitsaufträge

zu TOP 7.1-1.1: Kirchlicher Beitrag – Umgang mit Nicht- und Wenigzahlern

Auf Wunsch der Synode hat Vizepräsident Jahr eine Verfassungsänderung vorgelegt, die hiermit auf der Herbstsynode zur Diskussion gestellt wird.

In der Aussprache zeigt sich, dass verschiedene Gemeinden eine Verfassungsänderung in diesem Punkt eher kritisch sehen. Helge Jahr weist darauf hin, dass diese Änderung mehr Klarheit und eine deutlichere Handhabung für die Kirchenräte bieten würde. Es bleibt aber Sache der einzelnen Kirchenräte in welcher Weise sie diese Regelung anwenden würden. Auf jeden Fall muss dann jeder Kirchenrat eine klare Beitragsordnung für die eigenen Gemeinde erstellen und veröffentlichen. Um jemanden von kirchlichen Handlungen abweisen zu können, müsste auch ein Mindestbeitrag festgesetzt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Weg schon bei der jetzigen Regelung in der Verfassung möglich ist.

Ein Ausschluss aus der Gemeinde ist auf diesem Weg jedoch nicht möglich.
Der VPA nimmt die Diskussion weiterhin mit und legt diese Frage der nächsten Synode vor.

Zu TOP 7 – 2.1: Umsetzung Tarifierhöhungen

Der VPA hat die Ablaufprozesse und Inhalte bei der Erstellung der Gehaltsmitteilungen überprüft und festgestellt, dass hier Vereinfachungen möglich sind. Dadurch kann auch der Arbeitsaufwand erheblich reduziert werden. Eine zeitnahe Bearbeitung für die Umsetzung der künftigen Tarifabschlüsse ist daher möglich.

Beschluss: (einst.)

Gehaltstarifabschlüsse werden künftig auch zeitlich 1:1 umgesetzt. Die entsprechenden Gehaltsmitteilungen werden jeweils innerhalb von 3 Monaten nach erfolgtem Tarifabschluss vom Beauftragten erstellt und an die Kirchengemeinden versandt. Die bisherige Verschiebung des Tarifänderungsbeginns um 1 Jahr entfällt.

2. Kassenprüfungen: Sämtliche Kassen der Synode für das Rechnungsjahr 2023 sind mittlerweile geprüft. Die Prüfungen ergaben keine Beanstandungen. Die Kassenbestände sind den gesonderten Anlagen zu entnehmen. Die Synode dankt allen, die sich in der Synode und in den Gemeinden um die Finanzen kümmern.

3. Gemeindefinanzen: Die Kassenberichte der einzelnen Gemeinden für das Jahr 2023 wurden ausgewertet. Gegenüber 2022 gab es keine gravierenden Änderungen. Die Finanzlage scheint überall geordnet zu sein.

4. Haushaltsansätze für 2025

4.1 Pensionskasse

Zur Ermittlung des Haushaltsansatzes der Pensionskasse für das Jahr 2025 wurde in Bezug auf die derzeit besetzten Stellen von einer konstanten Beitragsentwicklung ausgegangen, wobei die üblichen auf Erfahrungswerte beruhenden Steigerungsraten berücksichtigt wurden. Die Wiederbesetzung der vakanten Stellen kann dabei nicht in allen Fällen verlässlich prognostiziert werden. Grundsätzlich wird gegenüber dem Vorjahr ein leichter Anstieg der Beiträge erwartet.

Angesichts des hohen Kassenbestandes schlägt der VPA jedoch einen im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren (210.000,00 €) leicht reduzierten Umlagebetrag in Höhe von 200.000,00 € vor.

4.2 Synodekasse

a) Allgemeine Synodekosten: Es wird mit Gesamtkosten in Höhe von 35.000,00 € gerechnet. Darin eingeschlossen sind auch neu die Ausgaben für die Kindergeldzulagen aus der bisherigen Ausgleichskasse (siehe 4.3).

b) Jugendreferenten: Derzeit werden keine Jugendreferenten beschäftigt. Christina Breman befindet sich in Elternzeit. Eine Stellenausschreibung für eine weitere Jugendreferentenstelle ist bereits seit längerer Zeit ausgeschrieben – bislang ohne Erfolg. In den Jahren 2023 + 2024 wurden 25.000 € bzw. 31.000 € nicht in Anspruch genommen. Für das Haushaltsjahr 2025 soll deshalb keine Umlage erfolgen. Sollte die ausgeschriebene Stelle im Laufe des Jahres 2025 besetzt werden können, erfolgt die Gehaltszahlung aus den noch nicht in Anspruch genommenen Finanzmitteln.

c) Ausbildungsfonds: Zur Finanzierung künftiger Vikariate soll der Ausbildungstopf mit jährlich 20.000 € aufgefüllt werden, bis ein Sollbestand von TEUR 100 erreicht ist. Mittlerweile ist der Sollbestand erreicht, sodass für das Haushaltsjahr 2025 keine Umlage nötig ist.

d) Landesposaunenwartin: Die EAK beteiligt sich mit jährlich 6.000,00 € an den Gehaltskosten. Am bisherigen Umlagebeitrag über jährlich 4.000,00 € beteiligen sich nur die Gemeinden, die einen Posaunenchor haben. Angesichts des hohen Guthabenstandes (per 31.12.2023: 36.086,31 €) schlägt der VPA für 2025 vor, auf die Erhebung einer Umlage zu verzichten.

4.3 „Gegenseitige Hilfe“ (Ausgleichskasse): Laut Beschluss der Synode vom 05.06.2024 wird diese Kasse zum Jahresende 2024 aufgelöst. Das Guthaben wird dann auf die Synodekasse übertragen. Kindergeldzahlungen erfolgen ab 2025 aus der Synodekasse.

4.4. Eigenquote: Die Eigenquote soll der Durchschnitt dessen sein, was andere Gemeinden pro Kopf für die Pfarrbesoldung bezahlen. Deshalb steigt die Eigenquote etwa im Maß der Tarifierhöhungen.

Da es seit einigen Jahren keine Zuschussgemeinden mehr gibt, hat die Eigenquote bis auf Weiteres keine Relevanz. Für 2024 wurde die Eigenquote auf 147,00 € festgelegt. Der VPA schlägt für 2025 und Folgejahre vor, keine Eigenquote festzulegen. Sollten sich künftig Änderungen bezüglich Zuschussbedarf für die Gemeinden ergeben, hat - ausgehend von der in 2024 gültigen Eigenquote – eine Neuberechnung zu erfolgen.

Fazit: Insgesamt reduzieren sich damit die in 2025 zu zahlenden Umlagen gegenüber 2024 erheblich um 68.000,00 €. Damit soll auch vermieden werden, unnötig Guthaben anzuhäufen. Sollte sich die Situation ändern (z.B. neue Jugendreferenten, neues Vikariat), werden sich die Umlagen in den Folgejahren wieder erhöhen müssen.

Beschluss: (einst.)

Die Synode beschließt für 2025

1. **folgende Haushaltsansätze:**
 - **Synodekasse: 35.000,00 €**
 - **Pensionskasse 200.000,00 €**
2. **Die Festlegung der Eigenquote entfällt bis auf Weiteres.**

5. Neue Synode-Kassenprüfer

Harm Ten Kate (Uelsen) und Antje Kampert (Emlichheim) möchten Ihre bisherige Prüfungstätigkeit für die synodalen Kassen beenden. Sie werden für Ihre Tätigkeit herzlich bedankt.

Der VPA schlägt als neue Kassenprüfer Fritz Baarlink (Bad Bentheim) und Silvia Wolberink (Uelsen) vor. Die Synode stimmt diesem Vorschlag zu. (einst.)

6. Gehaltstarif

Wegen der vereinfachten Berechnung kann auch die für den 1. März 2025 vorgesehene Gehaltsanpassung schon zum 1. Januar 2025 erfolgen. Gemäß Gehaltstarifvertrag TvöD Bund ergeben sich für die EAK lt. Synodebeschluss in 2025 folgende Änderungen:

- Ab dem 1. Januar 2025 Erhöhung der Tabellenentgelte um 200 Euro (Sockelbetrag) und anschließend Erhöhung um 5,5 Prozent (Anpassung des Erhöhungsbetrags auf 340 Euro, wo dieser Wert nicht erreicht wird). Für Teilzeitkräfte gelten die Erhöhungen anteilig.

7. Abschlussessen Synode-Ausschüsse

Als Dank und Anerkennung für die geleistete Ausschussarbeit in der vergangenen Arbeitsperiode regt der VPA an, dass jeder Synode Ausschuss einen Zuschuss für ein Abschlussessen erhalten sollte. Der VPA hält es darüber hinaus für sinnvoll, auch die neugewählten Ausschussmitglieder zu diesen Essen mit einzuladen. Der VPA hält dabei einen Kostenzuschuss der Synode in Höhe von 30,00 € je teilnehmende Person für angemessen - zahlbar aus der Synodekasse.

Beschluss: (einst.)

Als Dank und Anerkennung für die geleistete Ausschussarbeit in der vergangenen Sitzungsperiode beteiligt sich die Synode an den Kosten für ein Abschlussessen der jeweiligen synodalen Ausschüsse in Höhe von 30 Euro pro Ausschussmitglied und neugewählte Ausschussmitglieder. Die Zahlungen erfolgen gegen Vorlage einer Teilnehmerliste aus der Synodekasse an den jeweiligen Ausschussvorsitzenden bzw. Stellvertreter (jeweils m/w).

3. Gemeindeaufbau und Öffentlichkeitsarbeit

Dieter Bouws bringt eine Tischvorlage ein, in der es um den Druck der neuen Formulare geht. Zwei Vorschläge stellt er vor:

- 1: Heft mit Kunststoffumschlag für ca. 7 Euro pro Exemplar
- 2: Heft mit kaschiertem Softcoverumschlag für ca. 2,20 Euro pro Exemplar.

Beide Vorschläge erhalten zwei Lesebändchen. Im Vergleich zum Ansichtsexemplar wird die Schrift noch etwas größer werden.

Eine große Mehrheit der Synodalen spricht sich für den Vorschlag 2 aus. Es besteht der Wunsch, dass die Hefte auch in den Gemeinden vorhanden sein sollen.

Beschluss: (einst.)

Die Synode beschließt, 1000 Exemplare in der Variante Softcoverumschlag in Druck gehen zu lassen.

Der Ausschuss bringt den Druck auf den Weg, die Gemeinden können ihm mitteilen, wie viele Exemplare sie benötigen.

4. Mission und Ökumene

Hermann Teunis berichtet kurz von dem Besuch der Sumba-Delegation, der in vielen Gemeinden sehr positiv verlaufen ist und gute Begegnungen ermöglicht hat. Im Grenzboten wurde mehrfach darüber berichtet, Vorteilhaft war, dass die Delegationsteilnehmer gute Englisch-Kenntnisse mitgebracht haben. Ende November soll es ein Treffen von Ausschuss und Vorbereitungskreis geben. Angemerkt wird, dass das Programm zum Teil etwas sehr gefüllt war.

5. Diakonieausschuss

Gerold Klompaker führt in den Bericht ein. Zum Jahresprojekt 2024 „Diakoniezentrum der Ref. Kirche in Beregszász“, das bisher 3141,11 € (Stand 27.08.2024) eingebracht hat, gibt Albertus Lenderink einige aktuelle Informationen. Die Situation vor Ort ist wegen des Kriegs sehr schwierig. Die Menschen in der Ukraine brauchen weiterhin unsere Unterstützung und Gebete.

„Diakonische Tagung im Herbst 2024 in Veldhausen“

Die diesjährige Diakonische Tagung hat am 29.08.2024 in Veldhausen stattgefunden. Im Mittelpunkt stand das Thema „Hospizhilfe in der Grafschaft Bentheim“. Frau Ekelhoff hat in beeindruckender Weise über die Hilfsorganisation berichtet.

Das anschließende Treffen mit den Diakoninnen und Diakonen und dem DA war sehr informativ und bereichernd. Einzelne Gemeinden haben die Digitalisierung der Spendengelder probenhalber eingeführt. Da es zunehmend schwieriger wird, Spendengelder bei den Banken einzuzahlen, zeigen alle Anwesende Interesse und sind gespannt auf die Erfahrungen.

Rumänienhilfe, Hilfs-Transporte 2023/24

Nach dem Sammelauftrag im Herbst konnte am 16.12.2023 mit tatkräftiger Unterstützung aus Bentheim, Emlichheim und Veldhausen ein LKW beladen werden. Nach etlichen Schwierigkeiten wurden die Hilfsgüter in die Ukraine weitergeleitet. Ob und wie es weiter möglich ist, muss noch geklärt werden.

Der Tod von Gerrit Jan Vette ist den Ausschussmitgliedern sehr zu Herzen gegangen. Viele Jahre hat er als Vertreter der Rumänienhilfe im Ausschuss mitgewirkt. Seine Begeisterung in den Gründerjahren nach der Öffnung der Grenzen war beispiellos. Sein ununterbrochenes jahrzehntelanges Engagement hat die Rumänienhilfe der EAK maßgeblich geprägt. Dafür ist die Synode sehr dankbar.

Seenotrettung Mittelmeer

Die Situation auf dem Mittelmeer ist nach wie vor dramatisch. Es wird den Gemeinden daher weiterhin ans Herz gelegt, für die Organisation „SOS Humanity“ (Rettungsschiffe) zu spenden. Im Kollekten-Plan wird die Kollekte deshalb weiterhin empfohlen.

Jahresprojekt 2025

Die diakonische Tagung 2025, die Ende August stattfand, hatte die Hospizhilfe zum Thema. Eine Bewegung, die in den 1960er Jahren entstand als die medizinischen Fortschritte den Fokus einzig auf die Heilung und Erhaltung des Lebens legten und das Sterben bzw. der Tod immer mehr tabuisiert wurden. Hiergegen formten sich Hospize, zunächst in England, später dann auch in Deutschland, in denen unheilbar kranken und sterbenden Menschen nicht nur eine spezialisierte ärztliche Behandlung und pflegerische Betreuung, sondern auch emotionale, spirituelle und soziale Unterstützung erhalten sollten. Auch in unserem Einzugsgebiet haben sich Hospize etabliert. Vor allem im ambulanten Bereich sind sie tätig, um Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen in der letzten Lebensphase hilfreich beizustehen und ein Lebensende in Würde zu ermöglichen. Mit unserem Jahresprojekt wollen wir diese Arbeit, die zu großen Teilen ehrenamtlich geschieht und trotzdem auf

Spendengelder angewiesen ist, gerne unterstützen. Vorgesehen ist, dass die Kollekte zu 2/3 der Hospizhilfe in der Grafschaft und zu 1/3 der Hospizinitiative in Leer zugutekommen soll. Ein Flyer soll erstellt werden und den Gemeinden mit der Dezemberausgabe des Grenzboten zugestellt werden. Der Ausschuss bittet darum, die Jahresprojekte in den Gemeinden zu bewerben.

Beschluss: (einst.)

Die Synode der EAK beschließt, mit dem Jahresprojekt 2025 die Arbeit der Hospizhilfe Grafschaft Bentheim (2/3 der Gesamtsumme) und der Hospizinitiative Leer (1/3 der Gesamtsumme) zu unterstützen.

Kollektenplan/Empfehlungen 2025

Gegenüber 2025 wurden der Kollektenplan und die zugehörigen Empfehlungen nur in einigen Punkten angepasst.

Pflichtkollekten:

Januar	- Übergemeindliche Diakonie der EAK
Februar	- Sachkosten übergemeindliche Jugendarbeit
März	- Grenzbotenkasse
April	- Osterkollekte für die „Innere Mission“
Mai	- Jugendbund und Freizeiten
Juni	- Pfingstkollekte für die „Äußere Mission“
Juli, August und September	frei
Oktober	- Reformierte Kirchen in Osteuropa
November	- Äußere Mission
Dezember	- Weihnachtskollekte für ‚Brot für die Welt‘

Empfohlene Kollekten:

Gemeinsames Jahresprojekt der EAK: „Hospizhilfe Grafschaft Bentheim/Hospizinitiative Leer“

Empfohlen: Aktionsbündnis gegen Aids

Empfohlen: Kollekte für „Rettungsschiff „SOS Humanity“(früher „Sea-Watch e.V.“)

Empfohlen: Spenden / Kollekten für die Rumänienhilfe

Empfohlen: Kollekte für „Verfolgte Christen“ (am 2. Passionssonntag)

Empfohlen: Kollekte für das "Sozialcafé Lichtblick" in Emden

Beschluss: (einst.)

„Die Synode beschließt den vorgelegten Kollektenplan 2025“

Die jeweiligen Ausschüsse werden gebeten, die zu ihrem Bereich gehörenden Kollektenempfehlungen zu überarbeiten.

Unterstützung der Diakonia Sft.Gheorge für betreute Wohneinheiten

Es liegt ein Schreiben von Pastor Makkai vor, in dem um eine Unterstützung für einen Einbau eines Fahrstuhls bzw. die Ausstattung mit Wärmepumpen im neuen Heim der Diakonia Sft.Gheorge gebeten wird. Hier sind für 28 Menschen mit Behinderungen betreute Wohneinheiten geschaffen worden. Wir haben den Bau mit unserm Jahresprojekt 2016 unterstützt. Herr Makkai war für die Beerdigung von G. J. Vette angereist. Im Anschluss hat ein konstruktives Gespräch mit dem DA und der Rumänienhilfe stattgefunden. Herr Makkai wird noch eine detaillierte Kostenaufstellung mit einigen Bildern nachreichen. Der DA empfiehlt der EAK die Diakonia Sft.Gheorge mit 5000 € aus der Kasse Osteuropa zu unterstützen. Wie und ob nach Klärung aller Kosten von der EAK noch geleistet werden kann, muss dann neu bewertet werden. Ebenso wird versucht, weitere Gelder einzuwerben.

Beschluss: (einst.)

Die Diakonia Sft.Gheorge wird in diesem Jahr für noch zu machenden Anschaffungen des Wohnheims mit 5000 € aus der Kasse „Reformierte Kirchen in Osteuropa“ unterstützt."

6. Ausschuss Kirche und Theologie

Dieter Wiggers führt in den Bericht des Ausschusses ein. Für Samstag, den 16.11.2024 ist in der Zeit von 10.00 bis ca. 14.00 Uhr das nächste Amtsträgertreffen zur Frage der zukünftigen pastoralen Versorgung vorgesehen. Dazu sind den Gemeinden Materialien zugesandt worden, die in den Kirchenräten im Hinblick auf das Treffen besprochen werden sollen. Insbesondere geht es um die Frage: Wie kann der Weg für die altreformierte Kirche aussehen? Für dieses Treffen sollen die Kirchenräte in nächster Zeit auch die Zahl der Teilnehmenden an Dieter Wiggers melden.

Neben den Bemühungen um die pastorale Versorgung der Gemeinden bei abnehmender Zahl von Pastorinnen und Pastoren, bemühen wir uns auch weiterhin, Gemeindeglieder zu einem Theologiestudium zu gewinnen. Zu diesem Zweck hat Saskia Klompmaker angeboten, in den älteren Gruppen des Kirchlichen Unterrichts das Theologiestudium vorzustellen und war inzwischen auch in einigen Gemeinden.

Darüber hinaus überlegt der Ausschuss, wie das Theologiestudium nicht nur an Attraktivität, sondern auch an Praxisorientierung gewinnen kann. Die Überlegungen gehen in die Richtung, dass Theologiestudierenden einen engeren Kontakt zu einer Gemeinde ihrer Wahl ermöglicht werden soll. Konkret geht es um Praxis-Einsätze in der Gemeinde bei gleichzeitiger Begleitung durch eine Pastorin/einen Pastor. Möglich wäre auch ein Einsatz z.B. in der übergemeindlichen Jugendarbeit oder ggf. schwerpunktmäßig in anderen Teilbereichen des pastoralen Dienstes. Diese Praxiseinsätze sollen dabei finanziell vergütet werden.

In der Aussprache zeigt sich, dass die Synode solche Initiativen begrüßen würde. Sollte es Anfragen geben, wird es auch Gemeinden geben, in denen es möglich wäre.

7. Ausschuss Kinder und Jugendarbeit

Für den Ausschuss informiert Gerold Klompmaker darüber, dass am 14. Februar 2025 wieder ein Konfi-Treffen in Osterwald geplant ist. Nähere Informationen werden noch folgen.

Der Arbeitskreis Freizeiten sucht noch Hauptleiter für einige Freizeiten im nächsten Jahr.

Dieter Bouws bringt eine Tischvorlage ein, in der es um die Wahl eines/r neuen Vorsitzenden des Jugendbundes geht. Diese(r) wird vom Jugendbund vorgeschlagen und von der Synode gewählt.

Der Jugendbund schlägt Saskia Klompmaker als Vorsitzende vor.

Dieser Vorschlag wird von der Synode einstimmig bestätigt.

Gerold Klompmaker dankt ihr für ihre Bereitschaft.

Saskia Klompmaker weist auf Bemühungen um eine engere Verschränkung des Jugendbundes mit der Synode hin, damit in der Synode die Stimme der jungen Menschen stärker zum Tragen kommt. Außerdem weist sie darauf hin, dass der BaJu im nächsten Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feiern möchte.

Hermann Teunis fragt danach, ob und in welcher Form die Zukunftswerkstatt weitergeführt wird. Durch das Fehlen der Jugendreferenten ist dies ins Stocken geraten, eine Weiterarbeit ist jedoch beabsichtigt.

VII Wahlen und Ernennungen

Vertreter zur Ref. Gesamtsynode:

Egbert Kolthoff für 3 Jahre, danach Stellvertreter,

Gerold Klompmaker Stellvertreter, in 3 Jahren Vertreter (einst.)

VIII. Sonstiges und Rundfrage

1. Als Termin für die nächste Synode wird festgelegt: Samstag, **10. Mai 2025 ab 9:00 Uhr in Veldhausen** (einkl. Gemeinde Uelsen). Eingaben bis zum 10. März 2025 an den Sekretär Hermann Teunis

2. **Anfragen/Mitteilungen** privat und aus den Gemeinden

Der Kirchenrat Wilsum teilt mit, dass sie eine Photovoltaik-Anlage inklusive eines Speichers installiert hat. Außerdem teilt er mit, dass zurzeit eine gemeinsame Pastorenstelle mit der reformierten Gemeinde vonseiten der reformierten Kirchenleitung nicht möglich ist.

Pn. Franke bittet darum, bei der Planung der nächsten Novembersitzung nicht den 8.11.25 zu wählen, da an diesem Tag der reformierte Synodalverband tagt.

Für Sjaak de Koning, dem Vertreter der PKN, endet mit dieser Synode die Amtszeit. Er dankt sehr herzlich für die gute Zeit, in der er an der Synode teilgenommen hat. Er teilt mit, dass sein Nachfolger Aalbert Renting sein wird.

Schließlich wird noch hingewiesen auf die nächste Reformierte Konferenz am 23.11. in Georgsdorf mit Dr. Martin Heimbucher zum Thema Juden und Christen.

Gerold Klompmaker dankt der Gemeinde Nordhorn für die Gastfreundlichkeit und die gute Bewirtung und allen VertreterInnen für ihre Mitarbeit.

IX. Schlussgebet und Schließung

Gegen 15.50 Uhr spricht Annegret Lambers ein Schlussgebet und der Vorsitzende schließt im Anschluss daran die Versammlung.

Hoogstede, 3.12.2024

Pastor Gerold Klompmaker

Vorsitzender

Ältester Egbert Kolthoff

Schriftführer

Ält. Annegret Lambers

Beisitzerin